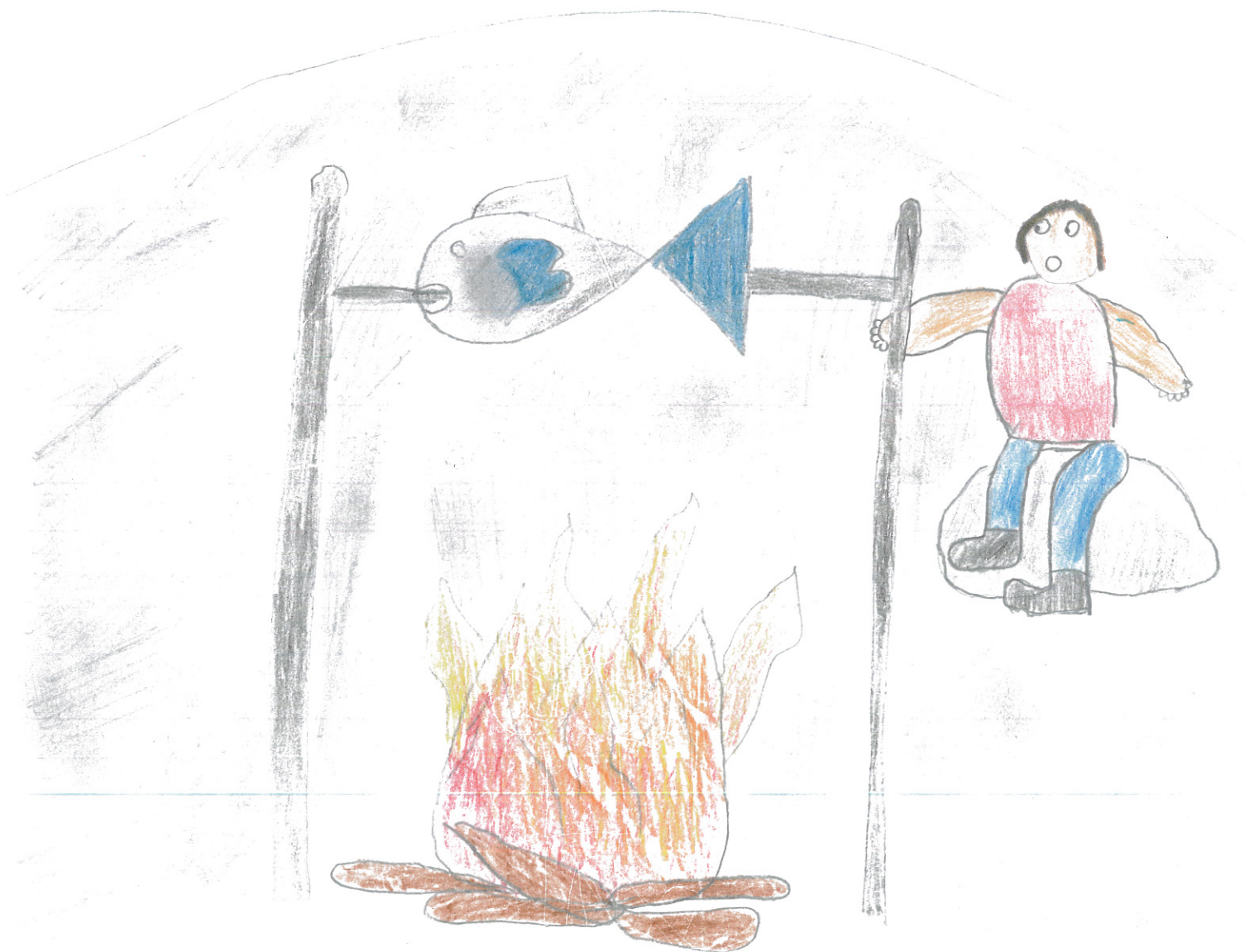
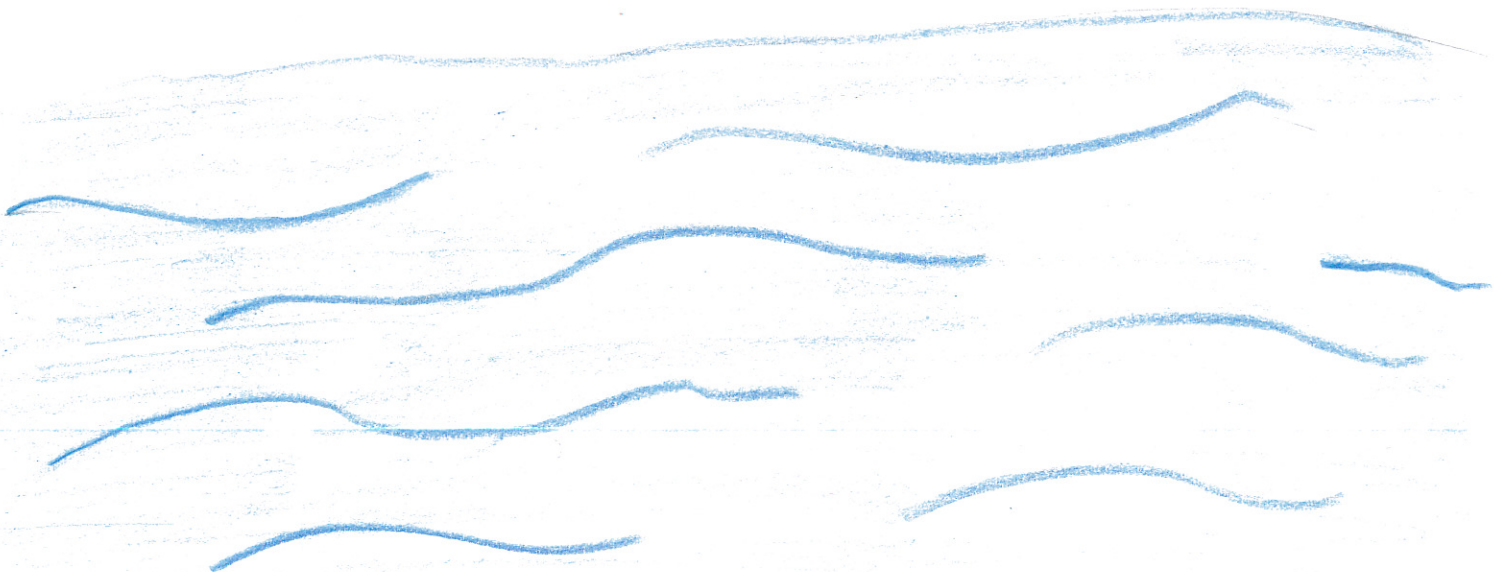
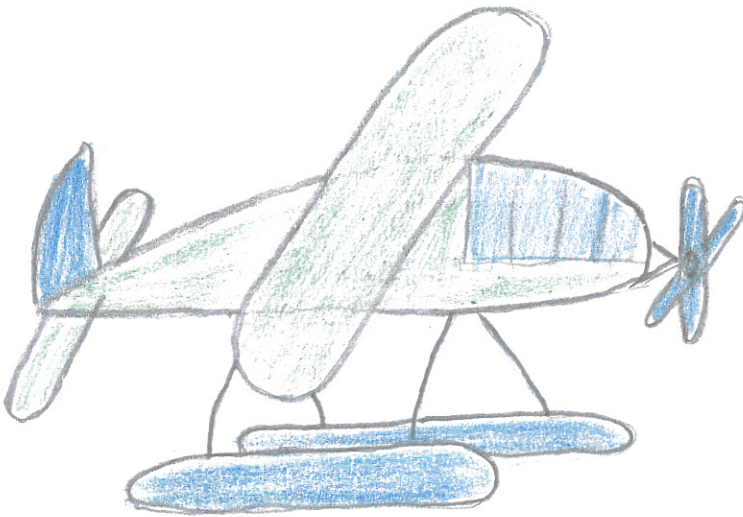


# ALLEIN IN DER WILDNIS GARY PAULSEN



# Inhaltsverzeichnis

1. Titelblatt	1. Seite
2. Autor	3. Seite
3. Brian Robeson	4. und 5. Seite
4. Selbstgewähltes Thema	6. Seite
5. Zusammenfassung	7.- 11. Seite
6. Eigene Meinung	12. Seite



# Gary Paulsen

Name: Gary Paulsen

Geboren: 17. Mai 1939 in Minneapolis

Lebt jetzt: New Mexiko

Kinder: Drei James Wright, Lynn und Lance Paulsen.

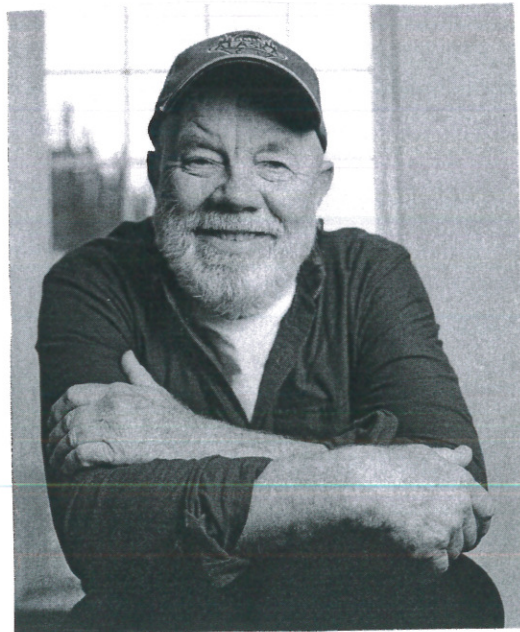
Aufgewachsen: Seine Großeltern haben ihn aufgezogen, weil seine Eltern Alkoholiker waren.

Bücher: Er hat über 200 Bücher geschrieben.

Werke: Allein in der Wildnis, Briars Winter, Blaues Licht, Das Camp, Der Fluss, ....

Frau: Ruth Wright Paulsen

Veranstaltungen: Er hatte beim größten Schlittenrennen der Welt teilgenommen 1983, 1985, 2006. Gary verarbeitete die Erlebnisse 1994 in einem Buch.



## Brian Robeson

Brian Robeson ist 13 Jahre alt und hat blondbraune Haare. Brian wohnte vorher in New York City und jetzt 54 Tage in der Wildnis. Sein Vater wohnt in Kanada bei den Ölfeldern.

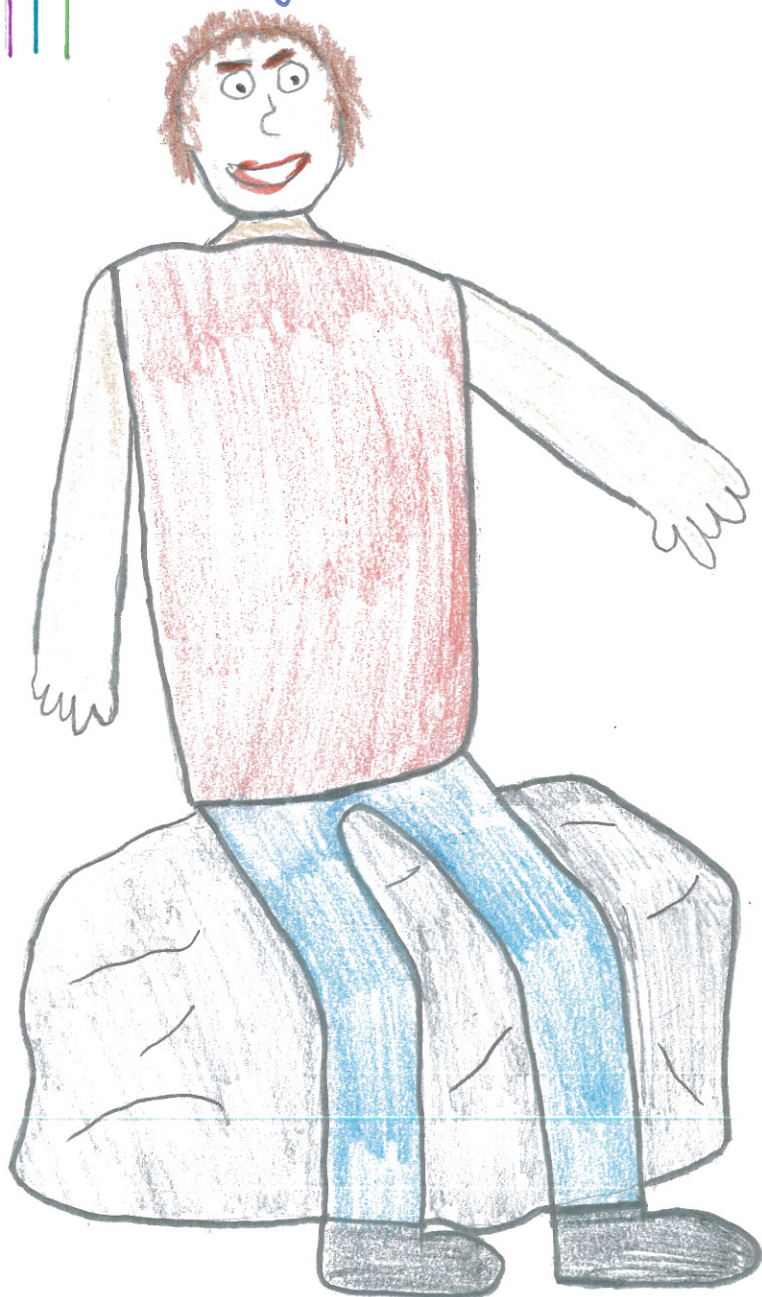
Brian hat eine schwere Scheidung miterlebt. Er ist sehr bedrückt und noch sehr traurig, weil er wusste das Geheimnis seiner Mutter. Sein Leben ändert sich grundlegend, als er in der Wildnis landete. Er ist auf sich alleine gestellt, er muss selber Holz sammeln gehen und muss selber Futter suchen.

Er ist auch sehr erfinderisch, immerhin hat er seinen eigenen Speer, und Pfeil und Bogen erfunden. Das Feuer hat er auch erfunden. Brian nimmt auch alles anders wahr als in der Großstadt. Er ist auch nicht ängstlich, er hat keine Angst vor den Wölfen.

Brian hat auch eine tolle Fantasie, weil er hat eine eigene Höhle gefunden und ausgebaut. Seine erste Nahrung waren Himbeeren. Nach dem Essen ging er

immer zum See hinunter um Wasser zu trinken. Brian fing Fische und schoss Dummvögel. Er ist dadurch sehr selbstständig geworden. Am Anfang war der 13-jährige sehr mollig, aber da er in der Wildnis nicht so viel aß, ist er schmaler geworden.

Brian vermisst die Wildnis sehr, da er gerettet worden war.



Anleitung:  
Wie fängt man einen Fisch  
mit Pfeil und Bogen auf  
Brian's Art?

1. Es werden Pfeil und Bogen sowie ein See mit vielen Fischen benötigt.
2. Man muss zum See gehen und ein Stück ins Wasser waten. Dann Pfeil und Bogen so nahe wie möglich in das Wasser stecken.
3. Nun wird gewartet bis ein Fisch kommt. Dann muss man schießen, den sonst verschwindet der Fisch wieder.
4. Das kann schon eine Weile dauern, bis man das Fangen eines Fisches gut kann.



## Zusammenfassung

Brian ist 13 Jahre alt und seine Eltern sind geschieden. Er muss jetzt zu seinem Vater nach Kanada fliegen. Er sitzt in einem Privatflugzeug im Cockpit. Der Pilot heißt Jim oder Jack. Nach kurzer Zeit hat der Pilot einen Herzinfarkt und ist ohnmächtig oder sogar tot. Jetzt muss Brian das Flugzeug alleine lenken. Er lenkt und guckt immer wieder auf den Piloten, der neben ihm liegt. Brian kann sich nicht bewegen. Er umklammert das Lenkrad und überlegt, soll er warten bis der Benzin ausgeht, oder jetzt eine Notlandung mitten in der Wildnis in Kanada machen. Er gerät in Panik, weil er nur ein Rauschen und Knistern aus dem Funkgerät hört. Doch plötzlich ist der Benzin alle. Er versucht das Flugzeug unter Kontrolle zu behalten. Doch er ist zu tief. Der Bub stößt fast an den Baumwipfeln an und plötzlich sieht er einen See, wo das Flugzeug genau hinlenkt und er stürzt

in den See hinein. Die Gläser zerspringen und das Flugzeug versinkt. Brian kann sich noch rechtzeitig retten, denn er schwimmt hinauf an die Oberfläche. Jetzt ist der 13-jährige allein in der Wildnis. Er schläft unter einem Baum. Als er aufwacht hat er brennenden Durst. Brian geht hinunter zum See und trinkt literweise Wasser, bis er sich übergeben muss. Er weiß nicht, wo er sich befindet. Also beschließt er in den Wald zu gehen, doch seine Höhle nicht aus den Augen zu verlieren, weil er dort jetzt wohnt. Brian findet Beeren. Er isst so viele, er kann nicht aufhören. Der Bub nimmt ein paar mit in die Höhle. Mitten in der Nacht wacht er auf und schreit nach seiner Mutter, Brian hat so Bauchschmerzen, und draußen muss er sich mehrmals übergeben, und Durchfall hat er auch. Der 13-jährige muss andere Nahrungsmittel finden. Nach kurzer Zeit findet er Himbeeren, die kennt er vom Park. Er kostet eine, und die schmecken herrlich, so saftig. Brian isst und isst und isst. Schnell packt er einen kleinen Vorrat ein



und geht wieder zu seiner Hütte, wo er gestern eine stabile Tür baute. In der Nacht träumt er von Vater und von Terry. Sie sagen ihm, dass er Feuer machen soll. Er versucht es mit dem Beil gegen den Felsen, ein paar Glutten, glühen auf. Nächster Tag versucht er es mit Birkenrinde, ganz fein ist die, wie Watte. Er schlägt viermal fest auf den Felsen und es funktioniert. Brian hat Feuer! In der Früh sieht er eine Spur. Das ist sicher das Wesen gewesen, das ihn in der Nacht geweckt hat. Es führt zum Wasser hin und wieder zurück. Zu einem Sandhaufen. Es ist eine Schildkröte. Er isst die Eier. Der Bub hat schon fast die Petter vergessen. Die darf er aber nicht vergessen, sonst vergessen sie ihn auch! Es gibt viel zu tun. Brian guckt ins Wasser und sieht sich selbst. Er hat sich irgendwie verändert. Geistlich und körperlich sind jetzt eins. Der 13-jährige ist viel erwachsener geworden. Er räumt seine Hütte auf, und legt beim Feuer nach. Brian beschließt ein Signalfeuer zu machen, direkt ober der Klippe.

Er geht zweimal Holz sammeln. Dann geniest er den Ausblick. Der Bursche geht zum See, zieht Schuhe und Socken aus und geht ins Wasser, wo er ein bisschen hineinwattelt. Dann sieht er viele Lebewesen. Er baut sich einen Speer. Brian sucht einen geraden Stecker für den Speer. Er legt vor dem Suchen das Holz am Feuer noch nach. Er ist fast so wie ein Steinmensch. Er muss es mit Pfeil und Bogen versuchen. Der Bub geht am Seeufer entlang und sieht einen schlanken Baum. Brian nimmt einen Ast und hackt konzentriert mit seinem Speer den Ast herunter. Er ist so konzentriert, dass er nicht das Summen hört. Der Ast ist herunter und Brian blickt auf und hört das Flugzeug. Er lässt Speer und Ast liegen, nur das Beil umklammernd rennt er los. Um sein Leben. Der 13-jährige ist für immer hier niemand hält ihn mehr, weil die Retter sind umgekehrt. Er wird niemals überleben für immer! Es ist aus. Kein Wiedersehen mit Vater und Mutter, alles ist aus. Nach drei Versuchen hat er einen

„Dummvogel“ geschossen, hat ihn  
ausgeronnen und gebraten. Auch mit  
einer Elchkuh, kein glückliches Zusammen-  
leben. Sie drückt ihn unter das Wasser,  
und kaum bewegt er sich, tat sie es  
immer wieder. Danach kommt auch  
noch ein Tornado (Wind, Sturm), und  
vernichtet ihm alles. Er reißt Brian  
fast schon mit. Einen Tag darauf sieht  
Brian das Heck des Flugzeuges, das gelb  
ist. Der Bursche holt das Überlebenspaket  
aus dem Flugzeug, wo unglaubliche Schätze  
darin sind. Als Brian gerade zu kochen  
beginnt, kommt ein Pilot und rettet ihn.

## Meinung

Ich gebe diesem Buch achteinhalb von zehn Herzen. Es ist sehr spannend und interessant geschrieben. Beim Lesen kann man sich direkt in die Situationen, die Brian gerade erlebt, hineinleben. Der Abzug von eineinhalb Herzen habe ich gemacht, weil gewisse Gegebenheiten sehr ekelig beschrieben werden. Die beste Stelle ist der Verzehr der Schildkröteneier und der Fund des Überlebenspaketes. Dieses Buch kann man auf alle Fälle weiterempfehlen.

